



Die Konfektionsgrößen unterscheiden sich je nach Hersteller erheblich.

Knackpunkt Masse und Konfektionsgrößen

Beim Kauf von Bekleidung ist es häufig schwer, die richtige Grösse zu finden. Bei dem einen Hersteller passt die Hose in Grösse 38 wunderbar, bei anderen Marken fühlt man sich total unwohl. Auch Textilpfleger haben mit Grössen ihre Probleme: Kunden behaupten häufig, dass Kleidung nach dem Pflegeprozess eingelaufen sei.

DIPL.-ING. BIRGIT JUSSSEN, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. (EFIT), BERLIN (DEUTSCHLAND)

Natürlich sind grundsätzlich die Körpermasse des Trägers ausschlaggebend dafür, welche Grösse ihm letztlich passt. Trotzdem ist nicht immer dieselbe Grösse die Richtige. Die Grundvoraussetzung dafür wäre, dass zunächst alle Hersteller bei der Schnittkonstruktion von denselben Körpermassen für jeweils Damen, Herren, Kinder und Babys ausgehen, die dann auch nur an ein einziges Grössensystem gekoppelt sind. Das ist aber leider nicht der Fall!

Die Problematik dabei ist Folgende:

① Diversität der Körperformen im Allgemeinen

Es gibt sicher – die Körperformen betreffend – die Durchschnittsfrau sowie den Durchschnittsmann. Elementar für den Durchschnitt ist, dass bei möglichst vielen Menschen die Körpermasse gleich ist bzw. das Verhältnis zwischen Grösse, Brustumfang, Taillenumfang und Hüftumfang übereinstimmt. Der Anteil der Menschen, die nicht über diese Masse bzw. Proportionen verfügen, ist ebenso vielfältig.

Grundsätzlich gibt es dafür auch schon unterschiedliche Grösstentabellen, wie beispielsweise kurze, normale und lange Grössen für Damen. Dann noch die Unterscheidung zwischen normal-, schmal- und starkhüftigen. Ähnliches gibt es auch für die Herren. Reihenmessungen von unterschiedlichen Institutionen haben zu vielen Massen geführt, die in verschiedenen Referenz-Grösstentabellen zusammengefasst wurden.

② Diversität der Körperformen zwischen den Nationen

Auch ist sicher vielen bewusst, dass beispielsweise die Niederländer grundsätzlich eher grösser sind als die Italiener, Asiaten meist sehr zierlich und Amerikaner figürlich oft genau das Gegenteil. Hier alle unter einen Hut zu bekommen, ist offensichtlich auch nicht einfach. Bekleidung eines Herstellers bzw. einer Marke wird jedoch meist nicht nur auf dem nationalen Markt verkauft, sondern in viele Länder exportiert.

③ Veränderung der Körperformen mit zunehmendem Alter

Ebenfalls interessant ist – der eine oder andere hat es gegebenenfalls schon an sich selbst feststellen müssen – dass sich der Körper auch im Laufe der Zeit verändert und sich Proportionen verschieben. Bei den Herren der Schöpfung ist es zum Beispiel so, dass sich oft der Bauchumfang vollkommen unproportional zum Rest des Körpers vergrössert.

Knackpunkt Zielgruppe

Die vorab genannten Punkte führen also dazu, dass es Unmengen an Körpermassen gibt, die in gewissen Referenz-Tabellen zusammengefasst sind. Für die Wahl der «richtigen» Körpermasstabelle für einen Hersteller ist also erstmal die Zielgruppe der Träger entscheidend. Je klarer sie zu definieren ist, desto besser.

Aber auch da gibt es einen Haken: alterstetchnisch lässt sich sicher die eine oder andere Zielgruppe recht einfach definieren, aber die Modeaffinität spielt darüber hinaus auch noch eine grosse Rolle. Und über den Modegrad sowie den individuellen Style einer Marke werden die sogenannten Bequemlichkeitszugaben und der «Fit» bestimmt. Also: wie weit oder wie lang das Teil sein soll.

Die gewählten Körpermasse plus die Bequemlichkeitszugaben inklusive der Werte, die den Style bestimmen, beispielsweise bei einer Hose, ob sie eng oder weit am Oberschenkel anliegen soll, ergeben dann die Fertigmass eines Teils.

Bestenfalls ist es jedoch so, dass ein Hersteller seine Zielgruppe möglichst klar definiert und dann aber auch schnitttechnisch konsequent ist. Damit ist gemeint, dass für die gesamte Kollektion von denselben Körpermassen ausgegangen wird und auch die Bequemlichkeitszugaben möglichst ähnlich sind. Sprich: der Zielkunde kann davon ausgehen, dass grundsätzlich die Hose einer Marke in derselben Grösse passt. Ob der Style immer gefällt, sei dabei unbeachtet, denn die Zugaben dafür sind natürlich weiterhin vollkommen individuell.

Fertigmasstabelle

Grundsätzlich wäre es zielführender, jeder Artikel erhalte eine Angabe zu den Fertigmassen – den Massen, die das Teil aufweist und nicht zu den Körpermassen, auf denen der Schnitt aufgebaut ist. Dass dieser Wunsch jedoch nicht umsetzbar ist, liegt auf der Hand. Zum einen spricht der erhebliche Aufwand dagegen und zum anderen auch sicher gewisse Firmeninterna, die nicht preisgegeben werden sollen. Dazu kommt auch noch, dass es sogar in den Fertigmassen gewisse übliche Toleranzen gibt. Die können sogar dazu führen, dass beispielsweise die Bundweite einer Hose der Grösse 38 einer Hose der Grösse 40 gleicht. Denn: die Sprungwerte (also die Differenz von einer Grösse zur nächsten) für die Bundweite liegen in der Regel bei vier Zentimeter und die Toleranz bei plus/minus zwei Zentimeter. Liegt nun die Bundweite der Hose in der Grösse 38 am oberen Ende der Toleranz, beträgt also plus 2 Zentimeter, und die der Hose in der Grösse 40 am unteren Ende, minus zwei Zentimeter, so sind beide Hosen gleich weit und trotzdem nicht von der Toleranz abweichend.



Die richtige Konfektionsgrösse zu finden, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Massprobleme nach der Pflege

Wie individuell Bekleidungsgrössen und Masse sein können, scheint offensichtlich. Der Textilpfleger hat jedoch mit Massen häufig noch andere Probleme – nämlich, dass der Kunde behauptet, dass sein Kleidungsstück durch den Pflegeprozess eingelaufen sei.

Dies nachzuweisen, ist durch einfaches Nachmessen in der Regel nicht möglich – weiss man doch nicht, wie die Masse vor der Wäsche waren. Selbst eine Fertigmastabelle würde da nicht helfen, da diese ja den Soll-Wert darstellt und nicht den IST-Wert. Folglich kann «nur» eine weitere Analyse des Gesamtteils helfen, herauszufinden, ob es tatsächlich eingelaufen ist. Anhaltspunkte sind dabei gekräuselte Nähte, Reissverschlüsse, die sich in Wellen legen oder Futter, welches nun länger als das Teil ist. ■



Leder Experte

nachhaltig. zeitgemäss. swiss.

Ihr Spezialist für die Lederreinigung

Lederjacken aller Art

Nachfetten, Nachfärben und Finish erneuern

Reparaturen aller Art

ServicePartner GmbH

Mellingerstrasse 12, 5443 Niederrohrdorf, T 056 485 94 89

www.lederexperte.ch, info@lederexperte.ch